



Auditbericht

21. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):	Sachsen		
Region/ Land:	Sachsen		
Adresse:	Name:	Regionale PEFC Arbeitsgruppe Sachsen e.V.	
	Straße:	Pienner Str. 10	
	PLZ:	01737	
	Ort:	Tharandt	
	Land:	Sachsen	
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr	2021		
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	27.05.2021 Geschäftsstellenaudit 23.03.2021 bis 07.05.2021 Vor-Ort-Audits		
Registernummer	DC-FM-000012		
Zertifikatslaufzeit:	20.06.2021 (alt), 21.06.2021-20.06.2026 (neu)		
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung	4
2	Allgemeines	5
2.1	Aufgabenstellung	5
2.2	Standards.....	5
3	Teilnehmende Fläche	5
3.1	Gesamtfläche.....	5
3.2	Stichprobenumfang	6
3.2.1	Allgemeines.....	6
3.2.2	Anforderungen.....	6
3.2.3	Stichprobenberechnung.....	7
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	8
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	8
4.2	Anforderungen an die RAG	8
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum.....	9
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung.....	10
5.1	Ergebnisse	10
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen.....	11
6.1	Regionale Arbeitsgruppe	11
6.2	Teilnehmer	11
7	Korrekturmaßnahmen	13

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass es nur wenige Abweichungen gibt, und die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung bzw. Verlängerung des regionalen PEFC-Zertifikates DC-FM-000012 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
- Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht faßt die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2021 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Sachsen zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm aus dem Jahre 2016 bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit. Eine Aktualisierung des Handlungsprogrammes findet in 2021 statt. Ein neuer Waldbericht ist erst wieder in 2026 zu erstellen.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2014	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Sachsen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

300.775 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 200 teilnehmende Forstbetriebe/ forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 12/2020). Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit ca. 58 % der gesamten Waldfläche der Region Sachsen.

Mittlerweile hat sich nach der StatZert 04/2021 die Zahl der Teilnehmer bereits auf 338 erhöht, die zertifizierte Waldfläche um weitere 18,000 ha zugenommen. Diese starke Dynamik ist auf die Einführung der Bundeswaldprämie im Herbst 2020 zurückzuführen.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	0	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	0,00
Re-Zertifizierung	200	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	11,31

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	265.502	35.273
300.775	0,88	0,12

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
10,00	2,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	176	94,62%	9,46	0,5	5
2	1.000-5.000 ha	7	3,76%	0,38	1	1
3	5000-35.000 ha	2	1,08%	0,11	2	2
4	>35.000ha	1	0,54%	0,05	3	3
Summe	186	100,00%	13	-	12	
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	1	-	

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	5	35,71%	0,71	1	1
2	1.000-5.000 ha	7	50,00%	1,00	2	2
3	5000-35.000 ha	2	14,29%	0,29	3	3
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	14	100,00%	3	-	6	

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Die Regionale Arbeitsgruppe hat in ihrem aktuellen Waldbericht eine öffentliche Erklärung zur kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in PEFC-zertifizierten Betrieben abgegeben. Die im Handlungsprogramm, mit Stand 13.05.2016, beschriebenen Maßnahmen werden durch die benannten Institutionen oder Personen aktiv vorangetrieben. Zum Jahreswechsel 2018/ 2019 hat eine Abfrage hinsichtlich der Maßnahmen und deren Zielerreichung einzelner Indikatoren letztmalig stattgefunden. Eine Revision des Handlungsprogramms wurde im Mai 2021 mit dem Bericht zum Abgleich der Aktualität des Waldberichtes der RAG Sachsen in Angriff genommen.

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Wegen der Covid19-Beschränkungen fanden in 2021 bisher keine Präsenzveranstaltungen statt, aber Presseartikel und Informationen wurden kontinuierlich herausgegeben.

Außerdem erfolgte die Nutzung von Aktivitäten von PEFC Deutschland z.B. Waldbesitzerkampagne.

Ein Teil der Aktivitäten betraf und betrifft die Umstellung auf den neuen PEFC-Waldstandard 2020. Dieser wurde bereits an SBS Sachsenforst übermittelt, neue Mitglieder erhalten diesen bei der Anmeldung, andere Mitglieder auf Anfrage bzw. bei Erteilung des neuen Zertifikates im Sommer 2021, sowie bei Vor-Ort-Besuchen und Veranstaltungen.

In der Zeitschrift des Sächsischen Waldbesitzerverbandes gab es ebenfalls Informationen dazu. Weiterhin wurde eine online Schulung zum Thema PEFC-Regionalzertifizierung in Sachsen bei zwei Forstbezirken von SBS Sachsenforst (Referenten für Privat- und Körperschaftswald) sowie für Revierleiter zu praktischen Aspekten bei der Umsetzung des neuen PEFC-Waldstandards durchgeführt.

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 5

Kriterium	Std.	Bezeichnung	AW	VP
ST 2001:2008		PEFC-Aussage auf Holzverkaufsrechnungen		3
Geltungsbereich		fehlende Aktualisierung der Flächen	0	0
0	0.1	Abbau, Entsorgung bzw. Wiederherstellung der Funktion von Zäunen		1
	1.1	fehlende Informationen im forstlichen Betriebswerk	1	
	2.5	Flächiges Befahren des Waldes	1	
	2.6	Dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen	2	
4	4.4	Verwendung überprüfbarer Herkünfte i.S.d. Standards, soweit am Markt verfügbar, Anforderung nicht bekannt	6	
	4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände, Verbiss, Schälsschäden		1
5	5.5	Biologisch abbaubare Kettenöle für private Selbstwerber	1	
	5.5	Fehlendes Notfall-Set für Ölhavarien	1	
6	6.2	Motorsägenschein für private Selbstwerber	1	
	6.4	Fehlende Forstunternehmerzertifikate	1	
	6.5	Stockbilder bei motormanuellem Holzeinschlag nicht optimal (Einhaltung UVV)		1
	6.6	Sonderkraftstoff für private Selbstwerber	1	
		Summe	15	6

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Im Rahmen des jährlichen Geschäftsstellenaudits wurde eine Abweichung von den PEFC-Vorgaben festgestellt. Die Abweichung bezüglich der Aktualisierung der Mitgliederliste der RAG wurde aus dem Vorjahr übernommen. Es ist davon auszugehen, dass im Zuge der Aktualisierung der Mitgliedschaft in der RAG während der diesjährigen Herbstsitzung diese Abweichung korrigiert werden kann.

Die Abweichungen aus dem letzten Geschäftsstellenaudit bezüglich der Nachverfolgung der Abweichungen aus den externen Audits sowie der Dokumentation der Ergebnisse aus dem internen Monitoringprogramm konnten geschlossen werden.

6.2 Teilnehmer

Sechs von 16 auditierten Forstbetrieben hatten keine Feststellungen in Form von Verbesserungspotenzialen oder Abweichungen.

Es gab keine negativen Feststellungen zur Flächenmeldung der Waldbesitzer. Die Angaben zur Flächengröße der Forstbetriebe waren alle aktuell d.h. in Übereinstimmung mit der StatZert 03-2021, sei es durch Neumeldung zum Jahresanfang oder durch Erstmeldung bei Aufnahme in die PEFC-Zertifizierung.

Anmerkung: Die Anzahl der an der PEFC-Zertifizierung teilnehmenden Waldbesitzer hat sich gegenüber dem Vorjahr von 79 auf 200 erhöht. Dies ist vor allem auf die Einführung der Bundeswaldprämie im Herbst 2020 zurückzuführen.

Feststellungen betreffen in der Stichprobe 2021 nur wenige Themen, wo Abweichungen bzw. Verbesserungspotenziale mehrfach aufgetreten sind. Neben der Verwendung überprüfbarer Herkünfte (ZUF, FfV) bei der Pflanzenbeschaffung ist vor allem die Formulierung der korrekten PEFC-Aussage auf den Holzverkaufsrechnungen zu nennen. Die Anforderung in bezug auf genetisch überprüfbarer Herkünfte ist vielen Forstbetrieben bzw. Waldbesitzern nicht bekannt. Es herrscht die Meinung vor, dass allein durch die Angabe des Herkunftsgebietes die Anforderung in bezug auf das forstliche Pflanzgut erfüllt sei.

Das Thema Unfallverhütungsvorschriften und Bestimmungen zum Arbeitsschutz wurde i.d.R. gut umgesetzt.

Die Prüfung von Stockbildern beim motormanuellen Holzeinschlag ist nur in wenigen Fällen möglich gewesen z.B. im Laubstarkholzeinschlag, da fast alle Durchforstungen und Endnutzungshiebe, vor allem in der Schadholzaufbereitung von Kiefern- und Fichtenbeständen, vollmechanisiert mit Harvestern durchgeführt werden.

In einigen Fällen war die Verfügbarkeit der Forstunternehmerzertifikate durch die Waldbesitzer nicht gewährleistet d.h. war der Ausdruck des Zertifikates nicht verfügbar. Die Existenz und Gültigkeit des geforderten Zertifikates für die betreffenden Forstunternehmer konnte jedoch mithilfe der Suche auf den Webseiten der jeweiligen Zertifizierer (z.B. KUQS und RAL) nachgewiesen werden.

Der Indikator „Biotopholzkonzept“ in Forstbetrieben mit einem eigenen Bewirtschaftungsplan wird in Zukunft bei der Neu-Erstellung von Forsteinrichtungswerken zunehmend berücksichtigt werden. Dieser Trend der Neu-Erstellung von Forsteinrichtungswerken, auch vor Ablauf der vorogen Forsteinrichtungsperiode, ist vor allem der Veraltung von Daten wie Vorrat und Hiebssatz durch die in den letzten drei Jahren durchgeführte Schadholznutzung (=Zwangsnutzung, Zufallsnutzung) geschuldet, die z.T. wesentlich höher war als die in der Forsteinrichtung geplante.

Bei den Anforderungen an die privaten Selbstwerber wird zunehmend das Merkblatt von Sachsenforst auch von allen anderen Waldbesitzern verwendet. Dies stellt sicher, dass die Punkte Motorsägenlehrgang sowie die Verwendung von Sonderkraftstoff und biologisch abbaubaren Ölen berücksichtigt sind. Nur einem Waldbesitzer waren diese Anforderungen gänzlich unbekannt

Fast alle im Audit angetroffenen Forstmaschinen waren mit einem Ölunfallset ausgerüstet. Den Waldbesitzern ist allerdings nicht immer bewußt, dass diese Vorschrift nicht nur für Harvester und Forwarder gilt, sondern auch für Traktoren.

Die Anzahl der festgestellten Abweichungen in den auditierten Betrieben der Stichprobe 2021 ist als gering einzuschätzen.

Insgesamt war zu beobachten, dass viele Forstbetriebe von den Naturereignissen in den Jahren 2018-2020, namentlich Sturm, Dürre und Borkenkäferkalamität, stark betroffen waren, und im Ergebnis dessen vor allem Fichtenbestände stark betroffen waren, die oft flächig geräumt werden mußten. Auch die Kiefer war betroffen, wenn auch in geringerem Umfang. Das hat dazu geführt, dass bei vielen betroffenen Forstbetrieben in den vergangenen drei Jahren der Holzeinschlag durch die Zwangsnutzung der geschädigten Bestände den Nachhaltshiebssatz überschritten hat. Durch die Überschwemmung des Holzmarktes mit Schadholz sind die Holzpreise für Massensortimente / Industrieholz stark gesunken, so dass die Forstbetriebe große Schwierigkeiten haben, ein positives Betriebsergebnis zu erreichen. Starke Nachfrage nach Forstpflanzen zur Wiederbewaldung der kahlgeschlagenen Flächen hat u.a. dazu geführt, dass bestimmte Sortimente d.h. empfohlene Herkunftsgebiete bei einigen Baumschulen nicht mehr verfügbar waren und daher bei der Pflanzung auf Ersatzherkünfte ausgewichen werden mußte.

Um die anderen durch biotische Schadfaktoren betroffenen Baumarten zu ersetzen sowie die notwendige Anpassung an den Klimawandel führt einige Waldbesitzer dahin, Versuchsaufforstungsflächen mit standortgerechten, aber nichtheimischen Baumarten in geringerem Umfang anzulegen.

Das Thema Wild und Jagd wird sowohl durch die zunehmende Verbreitung des Raubtieres Wolf von der polnischen Grenze westwärts schreitend beeinflusst. Der Wolf greift stark in die Reh- und Muffelwildbestände ein sowie verändert das Verhalten des Rot- und Damwildes hin zu großen Rudeln. Dies führt zwangsläufig zu veränderten Methoden der Jagdausübung und Trends bei den Abschuszahlen der einzelnen Wildarten. Dies ist besonders in der Region Oberlausitz der Fall.

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja Nein Teilweise Nicht anwendbar

Anmerkung:

Die Frist zur Korrektur der Abweichungen aus dem Audit 2020 endet erst im Juni bzw. Oktober 2021, da die Audits erst im Dezember 2020 bzw. März 2021 durchgeführt wurden. Dennoch wurden bereits sechs Abweichungen von drei Forstbetrieben geschlossen. Vier Abweichungen von vier Forstbetrieben sind noch offen.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein